



## StadtteilDetektive

Die StadtteilDetektive sind ein Projekt und eine Methode, mit der Kinder ihr Lebensumfeld und den städtischen Raum erforschen, (neue) Orte für sich erschließen und miteinander in Beziehung setzen. Etwaige Zwischenräume zwischen Stadtteilen sollen vernetzt werden. Das Konzept sieht die Zusammenarbeit mit einer (Grund-)Schule vor.

### Wie ist der Ablauf der StadtteilDetektive?

Das Projekt ist konzentrisch aufgebaut. In der ersten Projektphase (= drei Tage) fokussieren die Kinder ihre Wahrnehmung zunächst auf das Klassenzimmer, den Schulhof und ihren Schulweg bzw. Orte und Wege, die ihren Alltag bestimmen. Ihre Bewegungsradien erweitern sich somit zunehmend. Es wird ein lebensweltorientierter Schwerpunkt gesetzt. Die Kinder sind mit einem „Detektivkoffer“ ausgestattet und sollen auf einem Stadtteilplan ihre Lieblingsplätze sowie die für sie unangenehmen Orte dokumentieren.

In der zweiten Projektphase werden die Raumgrenzen erweitert und ein Stück „große“, unbekannte Stadt einbezogen. Es werden für die Kinder neue und unbekannte Bereiche erschlossen.

Das Projekt wurde für Kinder der vierten Jahrgänge mit Blick auf den bevorstehenden Schulwechsel, konzipiert. Mit diesem verbunden ist eine Erweiterung des bisher bekannten Bewegungsradius.

Die Ergebnisse der StadtteilDetektive werden idealerweise im öffentlichen Raum ausgestellt. Die Kinder erläutern den Erwachsenen (z. B. Lehrkräfte, Eltern, Politik) ihre Sicht auf den Stadtteil. Hier können auch ihre Wünsche für Veränderungen weitergegeben werden.

Die Erschließung des städtischen Raums kann mit thematischer Eingrenzung und unter gesundheitsförderlichen Aspekten erfolgen. Denn die Kinder lernen mit der Methode zu beurteilen, was sie umgibt und sollen das Potenzial der Architektur erkennen, das Leben der Menschen angenehm zu machen, es positiv oder auch negativ zu beeinflussen. Auch wird das Bewusstsein der Kinder gefördert, ein/e Bürger:in und damit ein wichtiger Teil der Stadt zu sein.

Ziel(e):

- Schärfung des Wahrnehmungsvermögens von Kindern
- Förderung der räumlichen Orientierung von Kindern
- Reflexion über die gebaute Umwelt
- Lieblingsorte aufzeigen bzw. Plätze, an denen sich die Kinder nicht wohl fühlen, etc.
- Ideen für Veränderungen entwickeln





- Zeitaufwand:** Fünf Tage mit je zwei Unterrichtseinheiten sowie zwei Vormittage für die zwei Rallyes mit je sechs Unterrichtseinheiten.
- Aufwand:** „Detektivkoffer“: Papier, Stifte, Fotoapparate, Stadtteilplan, Klebepunkte (zur Kennzeichnung der Qualität verschiedener Orte, etc.), Metaplanwand für die Präsentation  
Organisation und Durchführung sind aufwändig, jedoch ist kein umfangreicher Einsatz finanzieller Mittel notwendig.
- Personeller Einsatz:** Mindestens ein/e Mitarbeiter:in wird für die Durchführung benötigt. Idealerweise unterstützt eine weitere Person, um die Stadtteilerkundung sicher zu begleiten.
- Teilnehmendenzahl:** eine Schulklasse
- Teilnehmendenstruktur:** Das Projekt wurde für Viertklässler konzipiert, kann aber auch für weitere Jahrgänge abgewandelt oder in der Kita durchgeführt werden.
- Anwendungsbereiche:**
- Identifizierung von baulicher/räumlicher Wahrnehmung eines Stadtteils durch eine Zielgruppe
  - Feststellung des Bedarfs einer Zielgruppe
  - Entwicklung neuer Ideen für die Umgestaltung eines Stadtteils
- Phase(n) des PHAC:** 1. Problembestimmung

Stand: März 2024

